Inhalt

Einleitung 7

Zeittafel 13	
1	Fricsay über das Dirigieren 21
2	 Budapest – Szeged – Budapest 25 Eine musikalische Kindheit und Jugend bis 1933 25 Unerlässlich: Orchesterarbeit in der Provinz, als Militärund Opern-Kapellmeister in Szeged, 1933–44 29 Dirigieren des Hauptstädtischen Orchesters in Oper und Konzert, 1944–49 35
3	Salzburg und die Entscheidung für Berlin 40 - Internationales Debüt und »Durchbruch« in Salzburg, 1947–49 (Drei Uraufführungen) 40 - Wieder in Salzburg, 1952 und 1961 48 - 1948: Auf nach Berlin! 48
4	An Opernhäusern in Berlin und München 53 – Städtische/Deutsche Oper Berlin 53 – Bayerische Staatsoper 70
5	Fricsay und die Rundfunkorchester 77 - Berliner Rundfunk-Sinfonieorchester und RIAS-Symphonie-Orchester/Radio-Symphonie-Orchester Berlin 77 - Sinfonieorchester des Nordwestdeutschen, Norddeutschen, Süddeutschen und Bayerischen Rundfunks 115 - Europäische Rundfunkanstalten 119 - Fernsehproben und -konzerte, Interviews,

Fernseh-Porträtfilm und DVD 120

Gastdirigent bei Städtischen Orchestern in Berlin, 6 München und Wien 124 – Berliner Philharmoniker 124 - Bayerisches Staatsorchester München Wien 132 Der reisende Dirigent 7 Wettlauf mit der Krankheit zum Tode 8 9 Fricsay und die Moderne - Weites Feld vor der Avantgarde - Bartók, der Wichtigste unter den Modernen – Drei Psalmodien: Honegger, Kodály, Strawinsky 165 - Strawinsky - »ein Kapitel für sich« 167 Auseinandersetzung mit Schönberg 170 - Kodály 171 - Befreundete Zeitgenossen Das Universum Mozart 10 177 - Mozart generell 177 Mozart en détail 180

Literaturverzeichnis Bildnachweis

Personenregister 194

193